

eine Bogenarchitektur umrahmte Bilder auf den Feldern: die vier Evangelisten. Verziert durch aufgelegtes Ornament. Bez.:

Gott zu Ehren und der Kirche zum besten hat Caspar Braufse (?) Bauer und Einwohner zu Ofsig nebst seinem nun mehro seel. Eheweibe Regienen diese Kanzel machen und mahlen lassen Anno 1703.

Die Kanzel hat noch die Formensprache, die etwa 40 Jahre früher Stil war. Jetzt im Kornhause zu Leisnig; sehr beschädigt, der Fuss fehlt ganz.

Crucifix, Holz, 155 cm hoch, der Gekreuzigte 57 cm. Unter dem Kreuze ein Kind in liegender Stellung, den rechten Arm auf einen Todtenschädel gestützt. Der Gekreuzigte mit der Dornenkrone ist wenig gut durchgeführt. Das Ganze dürfte dem Ausgang des 18. Jahrh. angehören.

Jetzt im Kornhause zu Leisnig.

Gedenktafel von weissem Marmor, an der Südseite der Kirche, 70 : 63 cm messend. Bez.:

Dem Andenken Sr. Hoch- u. Wohlgeboren Hrn. Amtshptm. Freiherrn v. Gutschmidt auf Obersteinbach, gest. d. 30. Dec. 1829.

Aus Dankbarkeit gewidmet von J. G. Horst, Rittergutsbes. auf Obersteinbach.

Kleine Glocke, 63 cm hoch, 85 cm weit, bez.:

Gos mich Andreas Herolt in Simon Mirschen Brandstad alhier.

Mittlere Glocke, 1834 neu gegossen.

Grosse Glocke, 90 cm hoch, 120 cm weit, bez.:

Hans Eichhorn von Mochau. Mathes Riderich von Nauslitz. Kirchvaeter.

D: XXXI. MAY. M.DCLVIII.

Wir alle drey mit Leidt in Feuer sind zerflossen.

D: XXVIII. MARTY. M.DCLVII.

Durch Gotes Gnad mit Freid alhir schön umgegossen.

Gos mich Andreas Herolt.

M. Ernestus Strunzius Mariaem. Pfarrer alhier.

Krug, Zinn, mit Deckel 242 mm, ohne diesen 20 hoch, 15 cm Fussbreite. Reich gravirt mit Weinlaub und Beeren, auf dem Deckel bez. JESVS.

Gemarkt mit Döbelner Beschau und nebenstehender Marke.



Abendmahlkelch, Silber, unvergoldet, 125 mm hoch, Fuss 144 mm breit. Wenig künstlerisches Werk noch in gothisirenden Formen, mit sechspassichtigem Fusse. Bez.: Rofsina Braufsin. Reparirt 1750. Der Kelch wurde 1883 nochmals reparirt.

Gemarkt mit Dresdner Beschau, dem Jahreszeichen B und der nebenstehenden Marke.



Pfarrhaus Mochau. Zwei Kartuschen aus Porphy, Schlusssteine von der ehemaligen Pfarre, sind eingemauert an der Nordseite der jetzigen Pfarre. Bez. 1733 mit aufgeschlagenem Buche.

Schule. Im Schlusssteine der Thür 1818, darüber eine horizontale Platte, bez.:

Fleifs und Ordnung, Jede Tugend
Sey die Zierde unsrer Jugend.